

## Lehrplan 5 – GSG Unna Religionsunterricht

Thema des Unterrichtsvorhabens / Inhalte	Inhaltsfeld	Kompetenzen – die Schülerinnen und Schüler ...
<b>Einführungsgottesdienst - Ausdrucksformen von Religion im Lebenslauf</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ankommen am GSG</li> <li>- Gott begleitet mich bei meinem Schritt in einen neuen Lebensabschnitt</li> </ul>	Religiöse Phänomene Alltag und Kultur (6)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfahren und reflektieren den Übergang zur SI: „Gott geht mit“.</li> </ul>
<b>Abraham</b> als Stammvater der Juden, Vater des Glaubens und erster Muslim <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abraham-Geschichten erzählen, nacherzählen, spielen, reflektieren</li> <li>- Thema Glaube</li> <li>- Bedeutung Abrahams für die drei monotheistischen Weltreligionen</li> </ul>	Religionen und Weltanschauungen im Dialog (5)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären und reflektieren den Begriff des Glaubens anhand verschiedener Abrahamsgeschichten (Glaube auf dem Weg / in Konflikten, Glaube/Unglaube), usw..</li> <li>- erklären die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam anhand von Erzählungen aus der Abrahamsgeschichte</li> <li>- prüfen die Bedeutung des Glaubens für die Lebensführung (biografischer Bezug).</li> </ul>
<b>Heilige Bücher – Bibel, Thora und Koran</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau/Struktur der Bibel</li> <li>- Sprache, Abkürzungen</li> <li>- Entstehung der Bibel</li> <li>- Bibel heute</li> <li>- Anderen heilige Schriften</li> <li>- Eventuell: Ausstellung heiliger Bücher</li> </ul>	Inhaltsfeld 3 RU (kath.) – Bibel als Urkunde des Glaubens an Gott	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern den Aufbau der Bibel (die Bibel als Bibliothek)</li> <li>- erkennen, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen der Menschen mit Gott ausdrücken</li> <li>- reflektieren die Bedeutung der Bibel als „Heilige Schrift“ für die Christen und ihre gegenwärtige Relevanz</li> </ul>
<b>Jesus in der jüdischen Antike</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Biografie Jesu</li> <li>- Jesus und sein Zeit</li> <li>- Handeln Jesu (Beispiele)</li> <li>- Eventuell: Lektüre: Benjamin und Julius, jüd. Dorf gestalten, Freiarbeitsmaterial: Jesus und seine Zeit</li> </ul>	Christlicher Glaube als Lebens-orientierung (2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Jesu Biografie und historische Herkunft.</li> <li>- erkennen die Gesellschaftsstruktur der jüdischen Antike und Jesu Bezug dazu.</li> <li>- prüfen die Bedeutung Jesu für die Gesellschaft damals und heute.</li> </ul>
<b>Kirche in konfessioneller Vielfalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen unterschiedliche christliche Konfessionen kennen</li> <li>- beschreiben die evangelische und katholische Konfession anhand von Gebäuden und Riten</li> <li>- beschreiben ihre eigene Ortsgemeinde (Erfahrungen, Angebote, usw.), z.B. durch die Arbeit mit dem Gemeindebrief</li> <li>- eventuell Besuch einer evangelischen Kirche (Christuskirche oder Stadtkirche) und einer katholischen Kirche (Herz Jesu)</li> </ul>	Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (4)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vergleichen die evangelische und die katholische Kirche hinsichtlich ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede</li> <li>- erläutern, vergleichen und bewerten eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer</li> </ul>

Aus aktuellem Anlass (500 Jahre Reformation) beginne ich in diesem Schuljahr mit Sonder- Unterrichtsreihe „Einfach frei -Martin Luther macht Sachen“

## Lehrplan 6 – GSG Unna RU evangelisch

Thema des Unterrichtsvorhabens / Inhalte	Inhaltsfeld	Kompetenzen – die Schülerinnen und Schüler ...
<b>Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichten vom Anfang der Welt – spielen, lesen, vergleichen und in Beziehung zu ihrer Entstehung setzen (z.B. erste Schöpfungsgeschichte – babylonisches Exil)</li> <li>- Begriff Mythos klären</li> <li>- Ansätze zur Unterscheidung von Wahrheit und Wirklichkeit ausbilden (Realitätsbezug)</li> <li>- Glaube an Gottes Schöpfung thematisieren</li> <li>- Bezug zu einem geeigneten aktuellen Umweltthema (Müll, Wasser, usw.)</li> </ul>	Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen Mythen über den Ursprung der Welt kennen, setzen sich mit dem Realitätsbezug auseinander.</li> <li>- erkennen den Bezug von Schöpfungsglaube und Schöpfungsverantwortung.</li> <li>- wenden dies an, z.B. setzen sie sich mit ihrem Alltagsverhalten auseinander und bewerten es im Kontext von Schöpfungsverantwortung.</li> </ul>
<b>Gottesvorstellungen im Lebenslauf</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Subjektiver Ansatz bei den eigenen Gottesvorstellungen</li> <li>- Bilder und Metaphern vom Glauben anhand der Psalmen (z.B. in Anlehnung an Ingo Baldermann)</li> <li>- Mose (Berufungsgeschichte)</li> <li>- Jesus in Gethsemane</li> <li>- Gleichnisse</li> </ul>	Einwicklung einer eigenen religiösen Identität (1)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen vielfältige biblische Männer und Frauen und deren Glaubenserfahrung kennen.</li> <li>- erkennen darin die Vielfalt der Menschenbilder und der Glaubensausdrücke: Glaube, Zweifel, Angst, Unsicherheit, Sicherheit, usw. (gegen ein vermeintliches christliches Idealbild)</li> <li>- reflektieren die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott</li> <li>- beschreiben lebenspraktische Konsequenzen</li> </ul>
<b>Islam</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der islamischen Religion kennen lernen</li> <li>- Einbindung (auch älterer) muslimischer Schüler z.B. durch ein Gespräch im Unterricht mit von den Schüler/innen vorbereiteten Fragen</li> <li>- eventuell Besuch der Moschee</li> </ul>	Religionen und Weltanschauungen im Dialog (5)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen islamische Vorstellungen von Gott und der Welt kennen</li> <li>- beziehen dies auf die muslimische Lebenspraxis</li> <li>- vergleichen sie mit christlichem Formen und Merkmalen des Gottesglaubens</li> </ul>
<b>Christlich-muslimischer Jahreskalender</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennen lernen</li> <li>- Gestalten</li> <li>- Im Gespräch mit muslimischen Schülern konkretisieren</li> </ul>	Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (6)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- s.o.</li> </ul>

## Lehrplan 7 – GSG Unna RU evangelisch

Thema des Unterrichtsvorhabens / Inhalte	Inhaltsfeld	Kompetenzen – die Schülerinnen und Schüler ...
<p><b>Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel: Am Beispiel von historischen und modernen Formen religiöser Gemeinschaften Fragen zur eigenen Lebensplanung entwickeln</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Franziskus: sein Leben und prägnante Teile seines Werkes (z.B. Sonnengesang) kennen lernen und seine Botschaft verstehen</li> <li>- Die benediktinische Regel kennen lernen und ihre Aktualität prüfen</li> <li>- Moderne Formen gemeinschaftl. Lebens untersuchen und mit historischen Vorbildern vergleichen</li> <li>- Optional: Ein Kloster besuchen und das klösterliche Leben dort kennenlernen, Menschen, die im Kloster leben, kennen lernen und ins Gespräch mit ihnen kommen</li> </ul>	<p>Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (1)/ Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (4)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen die Begründung und Ziele klösterlichen Lebens an konkreten Beispielen von Ordensgründern kennen.</li> <li>- lernen die Regeln des klösterlichen Lebens in Geschichte und Gegenwart kennen.</li> <li>- überprüfen z.B. die Regel des Benedikts auf ihre Aktualität.</li> <li>- erleben und beurteilen die Praxis klösterlichen Lebens auf der Grundlage ihres Wissens und des Klosterbesuches.</li> <li>- Formulieren Grundlagen und Ziele religiöser und säkularer gemeinschaftlicher Lebensformen in Geschichte und Gegenwart und wägen Vor- und Nachteile ab.</li> <li>- Beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für gelingendes Leben.</li> </ul>
<p><b>Reformatorsche Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die historischen Bedingungen von Kirche zur Zeit Luthers kennen lernen</li> <li>- Luthers Biografie in Grundzügen erarbeiten und mit der eigenen Biographie vergleichen</li> <li>- Grundzüge reformatorischer Kritik und Lehre (z.B. das vierfache solus, Rechtfertigung aus Glauben u.a.) auf der Grundlage der Rede Jesu vom Reich Gottes erarbeiten</li> <li>- Was bedeutet: „evangelisch sein“? Das evangelische Profil einer Kirchengemeinde oder kirchl. Einrichtung prüfen (z.B. Konzept einer ev. KiTa, Gemeindebrief o.ä.)</li> </ul>	<p>Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (1)/Jesu Botschaft vom Reich Gottes (2)/ Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (4)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Benennen die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als Grundlage evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung.</li> <li>- Beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben.</li> <li>- Arbeiten Ausgangspunkt und Zielsetzung der Einsichten Luthers als Hintergrund heutigen evangelischen Glaubensverständnisses heraus.</li> <li>- Erläutern die reformatorische Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott als Grundlage heutiger evangelischer Lebensgestaltung.</li> <li>- Beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für den christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute.</li> <li>- Unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich Gestalt, Funktion und religiöser Praxis vor dem Hintergrund ihres jeweiligen geschichtlichen Kontextes.</li> <li>- Erklären die Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde Selbstverständnis der evangelischen Kirche.</li> <li>- Prüfen verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs.</li> </ul>

<p><b>Das Judentum kennenlernen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der jüdischen Religion kennen lernen (Thora, Synagoge, zentrale Symbole, Glaubensbekenntnis)</li> <li>- Jüdische Feste und Bräuche kennen lernen und mit dem christlichen Festkalender vergleichen</li> <li>- Das Judentum im Dritten Reich <i>in Unna</i> (Stadtführung, Stolpersteine) – Spuren des Holocausts in unserer Stadt</li> <li>- eventuell Besuch der Synagoge in Unna-Massen als Beispiel für das gegenwärtige Judentum in Deutschland (jüdischer Verein Stern / Synagoge)</li> </ul>	<p>Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur/ Religionen und Weltanschauungen im Dialog (5)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen jüdische Vorstellungen von Gott und der Welt kennen.</li> <li>- beziehen dies auf die jüdische Lebenspraxis.</li> <li>- vergleichen sie mit christlichem Formen und Merkmalen des Gottesglaubens.</li> <li>- lernen das Judentum zur Zeit des Dritten Reiches in Unna kennen, erleben und reflektieren die Geschichte der Juden in Unna.</li> <li>- Beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen (hier: des Judentums) und ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung.</li> <li>- Erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in den Weltreligionen (hier im jüdisch-christlichen Dialog). beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung.</li> <li>- Beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung.</li> <li>-</li> </ul>
<p><b>Dietrich Bonhoeffer als Vertreter eines aufgeklärten und mutigen Christentums im Dritten Reich</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bonhoeffers Biografie in Grundzügen kennen lernen und zeitgeschichtlich einordnen. (Teile aus „Dem Rad in die Speichen fallen) oder eventuell anhand von Filmausschnitten</li> <li>- In Grundzügen die Aufgaben von Kirche damals und heute erarbeiten (Bezug zum Thema Reformation)</li> <li>- Alternativ: Ein Projekt zu prominenten christlichen oder religiösen Persönlichkeiten, z.B. Dalai Lama, Martin Luther King, Sophie Scholl, usw. erarbeiten und vorstellen.</li> </ul>	<p>Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (3)/ Religiöse Phänomene in Kultur und Alltag (6)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Benennen Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit am Beispiel religiösen und säkularen Widerstandes im Dritten Reich.</li> <li>- Erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits- und Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung.</li> <li>- Beurteilen gesellschaftliches Engagement (hier: von Dietrich Bonhoeffer) am Maßstab des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs.</li> <li>- Erklären, warum sich Christen gegen Unrecht politisch engagieren und ggf. auch Widerstand leisten.</li> <li>- Erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus Recht und Pflicht der Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen.</li> </ul>
<p><b>Weitere Projekte oder Unterrichtsvorhaben zu religiösen Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Sport, z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fußball als Ersatzreligion?</li> <li>- Religiöse Symbole in der Werbung</li> </ul>		

## Lehrplan 8 – GSG Unna RU evangelisch

Thema des Unterrichtsvorhabens / Inhalte	Inhaltsfeld	Kompetenzen – die Schülerinnen und Schüler ...
<b>Buddhismus</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der buddhistischen Denkweise kennen lernen (Biografie von Gautama, Vier Ausfahrten, achtfacher Pfad, Achtsamkeit)</li> <li>- Unterschiede Christentum – Buddhismus</li> <li>- Moderne Vertreter des Buddhismus kennen lernen</li> <li>- eventuell Besuch des buddhistischen Zentrums in Königsborn</li> </ul>	Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (4)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen buddhistische Vorstellungen von der Welt und vom Leben kennen</li> <li>- beziehen dies auf die buddhistische Lebenspraxis</li> <li>- vergleichen sie mit Formen christlichen Lebens</li> <li>- lernen moderne Buddhisten kennen</li> </ul>
<b>Bilder von Männern und Frauen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>die Vielfalt religiöser Bilder von Frauen und Männern kennenlernen</i></li> <li>- <i>tragfähige Vorbilder – falsche Idole benennen und beschreiben</i></li> <li>- <i>Männer und Frauen als Freunde und Partner</i></li> </ul>	Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (1)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Identifizieren die Vielfalt religiöser Männer- und Frauenbilder</li> <li>- Analysieren und bewerten religiöse und säkulare Menschenbilder</li> <li>- Entwickeln begründet eigene Vorstellungen zum Selbstverständnis und zur Gestaltung von Geschlechterrollen</li> </ul>
<b>Reich Gottes Gleichnisse und die Kirche</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wenn ich König von Deutschland wäre – Träume und Vorstellungen von gelingendem Leben gestalten (Texte, Bilder, Töne, usw.)</li> <li>- Reich Gottes Gleichnisse</li> <li>- Reich Gottes Gleichnisse und die Kirche: Gibt es das Reich Gottes in der Kirche? Kann es das geben?</li> </ul>	Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (4)  Christlicher Glaube als Lebens-orientierung (2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gestalten eigene Träume von einem gelingenden Leben (Projekt möglich)</li> <li>- analysieren und deuten ausgewählte Gleichnisse vom Reich Gottes</li> <li>- beurteilen kritisch die Rede vom Reich Gottes anhand der eigenen kirchlichen Erfahrung und Praxis und prüfen kritisch die kirchliche Praxis anhand der Rede vom Reich Gottes</li> </ul>
<b>Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- z.B.: Konfirmation, Firmung, Jugendweihe als ´rites de passage mit und ohne religiöse Prägung</li> <li>- religiöse Symbole im Alltag und ihre Bedeutung (hierzu vielleicht einen Unterrichtsgang?)</li> </ul>	Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (6)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und ihre Verwendung</li> <li>- beschreiben und beurteilen wechselseitige Einflüsse von Religion und Gesellschaft, Kultur, Staat und Wirtschaft</li> </ul>

## Lehrplan 9 – GSG Unna RU evangelisch

Thema des Unterrichtsvorhabens / Inhalte	Inhaltsfeld	Kompetenzen – die Schülerinnen und Schüler ...
<p><b>Diakonisches Handeln (Vorbereitung des Sozialpraktikums)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterschiedliche Formen diakonischen Handelns aus eigener Erfahrung zusammentragen und beurteilen (z. B. bekannte Hilfsorganisationen untersuchen u. vorstellen)</li> <li>- Christliche Begründungen diakonischen Handelns anhand von bibl. Zeugnissen erarbeiten (z.B. 10 Gebote, Apostelgeschichte, Paulusbriefe)</li> <li>- männliche und weibliche Vorbilder diakonischen Handelns kennenlernen, z.B. Johann Hinrich Wichern / Friedrich von Bodelschwingh/ Florence Nightingale</li> <li>- diakonische Einrichtungen kennenlernen, z.B. Besuch des Sozialkaufhauses (Mühle Bremme) oder anderer geeigneter Einrichtungen</li> </ul>	<p>Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (1)</p> <p>Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- benennen die bedingungslose Annahme d. Menschen durch Gott als Grundlage ev. Glaubens und einer entsprechenden Lebensführung,</li> <li>- unterscheiden und bewerten verschiedene Verständnisse vom Menschen, unterscheiden und beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diak. Handelns,</li> <li>- identifizieren diakonisches Handeln als Ausdruck und Gestaltung christl. motivierter Nächstenliebe,</li> <li>- erläutern, auf welche Weise christl. Glaube zum Einsatz für andere befreien kann,</li> <li>- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz der bibl. Rede von der Gottebenbildlichkeit des Menschen,</li> <li>- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am bibl. Freiheits- und Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung,</li> <li>- setzen sich mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinander und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab.</li> </ul>
<p><b>Kreuz- und Auferstehung / Jenseitsvorstellungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- biblische Grundlagen der Rede von Kreuz und Auferstehung</li> <li>- Analyse von aktuellen Todesanzeigen / Kinderbüchern?</li> <li>- Besuch eines Friedhofes</li> <li>- Auferstehungsgeschichten im NT</li> <li>- Deutungen der Auferstehung</li> </ul>	<p>Christlicher Glaube als Lebensorientierung (2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu,</li> <li>- unterscheiden historische von bekennnishafter Rede von der Auferstehung,</li> <li>- deuten Abschnitte der Passionsgeschichte als Spiegelung menschlicher Grunderfahrungen,</li> <li>- deuten die Rede von der Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung,</li> <li>- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz</li> <li>- sind in interreligiösen Gesprächen auskunftsfähig bezüglich der Bedeutung von Person und Botschaft Jesu für Christen.</li> </ul>
<p><b>Verantwortung für Frieden und Gerechtigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in <b>Projekt</b>form befassen wir uns mit einer aktuellen friedensethischen Fragestellung z.B. Verfolgung aus religiösen Gründen, Integration von Geflüchteten und die Rolle christl. Gemeinschaften, ...</li> </ul>	<p>Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Beispiele für Ungerechtigkeit im Horizont der Einen Welt,</li> <li>- benennen Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit,</li> <li>- erklären den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse, aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit,</li> <li>- beurteilen gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte am Maßstab des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs,</li> <li>- setzen sich vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Verständnisses von Menschenwürde und seinem universalen Geltungsanspruch argumentativ mit Vertretern relativistischer ethischer Positionen auseinander und entwickeln dazu eine eigene Position.</li> </ul>
<p><b>Abschlussgottesdienst Sekundarstufe I</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung und Durchführung einer gottesdienstlichen Veranstaltung (konfessionsübergreifend) für alle neunten Klassen in der Stadthalle zu einem gemeinsam entwickelten Oberthema</li> </ul>	<p>Inhaltsfelder 1 – 6</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen die zuvor durch die unterrichtliche Arbeit erschlossenen Inhaltsfelder zueinander in Beziehung und formulieren auf dieser Basis ein gemeinsames Thema</li> <li>- erarbeiten im Team ein tragfähiges Veranstaltungskonzept</li> <li>- gestalten eine Station zu einem Themenbereich ihrer Wahl</li> <li>- stellen ihr Thema im Gottesdienst anderen Mitschülern und Lehrern vor</li> </ul>

--	--	--